



# ASC Aktuell

Das Magazin des Arminia Supporters Club

## Nach dem Spiel ist ...

ASC Aktuell spricht mit Thomas "Schmitti" Milse, Moderator des Krombacher Fanfestes.

## Einladung zur JHV

Wir stellen die Kandidaten zur Neuwahl des ASC-Vorstandes vor

## Neues vom Fanrechtfonds

Der ASC berichtet über den ersten gewonnenen Fall



**EINER FÜR ALLE.**

**ALLE FÜR DICH!**

## Liebe Supporter,

**in diesem Heft findet Ihr, neben der Ankündigung unserer JHV, auch die Vorstellung der Kandidaten für die kommende Vorstandswahl des ASC. Ihr seht, es stehen einige Wechsel an. Um mit Uli Seibts Worten zu sprechen: „Gerade im Fußball sind Wechsel etwas Normales, Alltägliches, unser Verein und unsere Abteilung wissen damit umzugehen.“ Wichtig ist uns, dass er reibungslos vonstatten geht; wir sehen uns in der Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern, dem neuen Vorstand mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und unseren Acker gut bestellt zu übergeben.**

Der ASC existiert jetzt seit viereinhalb Jahren, der Kern des Vorstandes ist seit dem ersten Tag „bei der Arbeit“. In dieser Zeit haben wir gelernt, dass es sehr viel Arbeit ist. Ohnehin ist es für alle in diesem Verein viel viel Arbeit, ganz gleich ob sie haupt- oder ehrenamtlich tätig sind. Bekanntermaßen ist unser Club finanziell nicht auf Rosen gebettet, auch sportlich nie ganz der „ruhende Pol“ (gerade in letzter Zeit). Diese Unwägbarkeiten gleichen wir Arminen durch Einsatz, Engagement und Arbeit (viel davon) aus.

In den vergangenen Jahren habe ich vor allem etwas über die Menschen in diesem Verein gelernt. Es war immer meine Devise, dass der e.V. immer nur das ist, was die Personen dahinter daraus machen. Mit diesem Anspruch sind wir im ASC angetreten. Wir wollten selbst etwas tun, das Vereinsleben bereichern, Dinge bewegen und vielleicht auch verändern. Darum habe auch ich lange Zeit zu den Menschen gehört, die unserem Verein die „fehlende Professionalität“ vorgeworfen haben. Da gab und gibt es immer wieder Beispiele, bei denen man sich

fragen kann: muss das so sein? Geht das nicht besser? Diese Frage muss auch immer weiter gestellt werden. Wenn man aber über die Jahre dem Verein und seinen inneren Strukturen näher kommt, lernt man, die Dinge etwas „professioneller“ zu betrachten. Plötzlich sieht man, dass es Vorgaben gibt und viele Probleme tiefergründiger sind, als sie von Außen erscheinen und vor allem, dass es Menschen sind, die da arbeiten. Und unter diesen habe ich im ganzen Verein keinen kennen gelernt, der „nur arbeitet“, also nur seinen Lebensunterhalt verdienen möchte. Da stehen alle mit vollem Einsatz und „Leidenschaft“, mit ihren „Träumen und Traditionen“ für „ihre Heimat, ihren Verein“. Und vor diesem „vollen Einsatz“ sollte man



manche Kritik überdenken, manche Formulierung „weicher“ wählen und vielleicht manchen Kompromiss eingehen!

Mein Leben mit dem DSC hat sich in den letzten 10 Jahren verändert: als Fan ist der DSC Teil der Freizeit, durch ihn kann man sich von Dingen wie Arbeit, Familie leicht ablenken. Als Ehrenamtler nimmt der DSC wenigstens den größeren Teil der Freizeit ein; kommt man in eine verantwortliche Position, ist an Freizeit häufig nicht mehr zu denken. Irgendwann ist es dann die Arbeit, die vom Ehrenamt ablenkt. Und da liegt der Rückzugsgrund. Wir – die vier ausscheidenden Vorstandsmitglieder – sind davon überzeugt, dass der DSC nicht weniger als 100% unseres Engagements verdient hat. Diese 100% haben wir immer gegeben. Und wir haben es gerne getan. Doch nun, nach 4 Jahren, ist es Zeit, die Arbeit an andere zu übergeben. Wir haben genau das getan, was wir angekündigt hatten: „Geburtshelfer zu sein, den ASC auf die Füße zu bringen und die Bedenkenträger im e.V. umzustimmen“.

Nun stehen neue Aufgaben an, es ist Zeit, ein neues Kapitel zu schreiben. Wir fordern jedes Mitglied auf, sich Gedanken zu machen, sich mit den Kandidaten zu beschäftigen und sich an der Arbeit im ASC zu beteiligen. Dem „neuen“ Vorstand wünschen wir: Viel Erfolg und Glück

**Tim Bernard**

Stellvertr. Abteilungsleiter

## Impressum

### Herausgeber:

DSC Arminia Bielefeld e.V. Abteilung ASC, Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld  
Vertreten durch den Abteilungsvorstand und verantwortlich für den Inhalt: Uli Seibt, Bielefeld; Tim Bernard, Bielefeld; Dieter Ewers, Delbrück; Elke Albrecht, Werther; Sandra Braun, Bielefeld

**Koordination:** Alexander Friebel;

**Gestaltung:** Kzwo und code-x GmbH;

**Druck:** Druckerei Tiemann GmbH & Co. KG, Bielefeld

**Auflage:** 4.500;

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich, Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 22.02.2008

**Autoren:** Markus Freise, Alexander Friebel, Stefan Stricker, Daniel Müller, Jürgen Siemering, Tim Bernard

**Fotos:** Katrin Biller, Markus Freise, Alexander Friebel, Jürgen Siemering, Thomas F. Starke, Privat

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Arminia Supporters Club wieder.

**Anzeigen:** Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: friebel@arminia-bielefeld.de oder schauen Sie auf [www.ASCAktuell.de](http://www.ASCAktuell.de)  
Der ASC haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

**Preis des Heftes: 1,00 Euro**

# ASC intern

Der Blick zurück auf euren Club

## Gut gefeiert – X-Mas unter erschwerten Bedingungen

Eben erst 6:1 in Dortmund verloren, Unruhe unter den Fans, der Trainer kurz vor dem Rauswurf. Die Voraussetzung für die 4. Weihnachtsfeier des Arminia Supporters Club waren denkbar schlecht. So sorgten sich die Organisatoren noch am mittäglichen Samstag, ob überhaupt Fans erscheinen würden.

Als am Abend dann über 350 Abteilungsmitglieder eintrafen und sich zeitweise eine 20 Meter Schlange vor dem Eingang des VIP-Raumes bildete, waren diese Zweifel schnell verfliegen. Zwei anwesende DSC-Spieler (Rüdiger Kauf und Petr Gabriel) sowie Präsident Hans-Herman Schwick und DSC-Geschäftsführer Roland Kentsch standen Rede und Antwort und konnten die Gemüter beruhigen. Auch die Ankündigung von Kentsch, dem ASC, Dachverband und Fanprojekt neue Lagerräume zu

bauen bzw. bestehende umzubauen, hob die Stimmung. Im Anschluss wurden die Anwesenden in einem kurzen Film, der von der Firma In 4media erstellt wurde, über die vielfältige Arbeit des ASC informiert (derzeit auch unter [www.arminia-supporters.de](http://www.arminia-supporters.de) zu sehen).

Desweiteren trugen das hervorragende Buffet der Firma Haskenhoff, eine Tombola mit zahlreichen Preisen, leckere Cocktails. Schmitti's humorvolle Moderation und Live-Musik von Buttermaker (der mehrere Zugaben spielte) und DJ Pio zu einer guten Stimmung bei; die letzten Gäste verließen gegen 3 Uhr 30 den Fast4ward-Bereich. Der Arminia Supporters Club möchte sich noch mal ausdrücklich bei allen Verantwortlichen des DSC bedanken, die trotz der schwierigen Lage des Vereines Präsenz gezeigt haben. Desweiteren gilt unser Lob den über 20 Aktiven, die rund um die Uhr im Einsatz waren und die Veranstaltung erfolgreich mitgestalteten.

## Nur Gewinner – das 600 Tore Team

244 Teilnehmer verzeichnete das ASC-Tippspiel auf der Internetseite, als der ASC aufrief, den Schützen des 600. Bundesliga-



tores des DSC Arminia zu tippen. 66 Teilnehmer tippten korrekterweise auf Stürmer Artur Wichniarek. König Artur lies es sich nicht nehmen und loste noch im Trainingslager persönlich aus allen richtigen Einsendungen 3 Gewinner aus, denen nach dem Duisburg-Spiel unter der Südtribüne jeweils ein Trikot überreicht wurde. Wir gratulieren recht herzlich!

## Beliebtes Kultobjekt – Fanmobil im Maßstab HO

Dass unser Modell des Fanmobiles aus dem Hause Herpa ein Sammlerobjekt werden könnte, war uns schon länger bekannt. Dass aber inzwischen sogar renommierte ausländische Journalisten sich dieses Themas annehmen, hätte wohl keiner gedacht. So bat der ungarische Fachjournalist Roszprim Lászlo den ASC um die Zusendung eines Modells, welches auch prompt im Journal „Camion Truck & Bus“ vorgestellt wurde. Damit dürfte unser Fahrzeug im Ostblock demnächst ein paar mehr Fans haben!



## Besser gespendet – der Fördergedanke wird gelebt

Anteilig hat sich der große Mitgliederzuwachs in 2007 beim DSC Arminia e.V. natürlich auch in der Fan- und Förderabteilung des e.V. – dem Arminia Supporters Club – bemerkbar gemacht. Der ASC zählt inzwischen fast 4.400 Mitglieder in seiner



Verloren. Gewonnen.



Abteilung. Entsprechend höher waren auch die Einnahmen durch Mitgliederbeiträge. Durch den Verkauf von ASC-Fanartikeln, einer erfolgreichen Tombola bei der Weihnachtsfeier und einer konsequenten Haushaltsführung konnten einige Euro auf der Habenseite verbucht werden.

Alles in Allem ein rundum erfolgreiches Jahr für den ASC, der sich auf diesem Wege nochmals nachträglich bei allen Mitgliedern für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen bedankt!

Entsprechend dem Fördergedanken haben wir demnach auch nach dem Jahresabschluss 2007 eine anteilige finanzielle Unterstützung an die Abteilungen des e.V. (Hockey, Eislauf, Schiedsrichter, Billard, Jugend- und Frauenfußball) veranlasst. Insgesamt freuen wir uns, dass wir nun 7.000 EUR an die Abteilungen ausschütten konnten.

Allerdings war der ASC bereits durchgehend im Kalenderjahr 2007 unterstützend tätig. Sei es ein Drucker für die Jugendabteilung, damit die Spielberichte gut aussehen. Oder bei der Organisation und Mitfinanzierung von Busfahrten für ein Schaulaufen der Eiskunstlaufabteilung. Durch Verleih unseres Fan-Mobils, wodurch so mancher Privat-PKW nicht zu einem Auswärtsspiel im Nachwuchsbereich fahren brauchte.

Finanzielle Anlaufhilfe für den Fanrechtsfonds, Unterstützung als Ausrichter für Treffen von „Unsere Kurve“ in Bielefeld und Kostenübernahme für Teilnahme an deren Sitzungen außerhalb Bielefelds und auch an der Fantagung in Leipzig. Auf Anfrage wurden kleinere Aktionen einzelner Fanclubs unterstützt und nicht zu vergessen die Übernahme der Buskosten für Fahrten der „Alm-Rollis“ zu Auswärtsspielen der Profis, die dafür auch seit August 2007 immer einige Plätze für unsere jungen Mitglieder des „Youth Clubs“ zur Verfügung gestellt haben.

Da diese Dinge natürlich nicht immer, wie z.B. die Weihnachtsfeier, Infoabende, Saisonabschluss- oder Saisonöffnungsparty (die unseren Mitgliedern fast immer inklusiv einem Essen und bis auf Getränkeverzehr kostenfrei angeboten werden) veröffentlicht wurden bzw. werden, sollten sie hier auch mal ergänzend genannt werden.

Auch im Jahr 2008 sind wir weiterhin fördernd tätig. Dieses zeigte sich bereits am 5. Januar, als der ASC mit einer vierstelligen Summe die DSC-Damen als Ausrichter des Hallenturniers „Oligmüller Mädchen Cup 2008“ in Jöllenbeck unterstützte. All together now – dieses Motto gilt weiterhin.

## Hinter den Kulissen – Neue Reihe

Der ASC stellt mit dieser Reihe Mitarbeiter und Ehrenamtliche der Blauen vor, die eher hinter den Kulissen des Bundesligabetriebes arbeiten, ohne deren Mithilfe aber Vieles nicht möglich wäre.

Gäste des Februar-Termines im Bielefelder Schinkenkrug waren Verena Hanke (Assistentin der Geschäftsleitung) und Jens Deuker (Merchandising/Planet Arminia) die Ihre jeweiligen Aufgabengebiete vorstell-



## Abschied Teil 1

Nach etlichen Jahren der ehrenamtlichen Mitarbeit verabschiedet der ASC bei der kommenden Jahreshauptversammlung vier von fünf Vorstandsmitgliedern aus diesen Reihen. Im Namen aller Aktiven des ASC und der Redaktion bedanken wir uns recht herzlich bei Uli Seibt, Tim Bernard, Dieter Ewers und Sandra Braun für Ihre langjährige Arbeit. Ohne Ihre Mitarbeit wäre die Gründung und die erfolgreiche Arbeit der Abteilung so nicht möglich gewesen!



ten. Aufgrund des Interesses werden wir diese Reihe im Jahr 2008 auch weiterhin fortsetzen, die nächsten Termine könnt ihr in der nächsten ASC-aktuell erfahren.

## Abschied Teil 2

Unser liebgewordenes blaues Fanmobil ist im Ruhestand. Über 3 Jahre fuhr es 70.000km für den ASC, sei es zu Auswärtsspielen, Stadtfesten, Turnieren oder



Weitere Bilder von der Weihnachtsfeier auf [www.arminia-supporters.de](http://www.arminia-supporters.de)

sonstigen Veranstaltungen.

Da sich bereits erste Verschleißerscheinungen bemerkbar machten (z.B. blieb es mit einer Damenturniermannschaft in Schweden liegen), wurde zum Jahreswechsel auch ein neues Fahrzeug auf Leasingbasis angeschafft.

Bei den kommenden Auswärtsspielen steht Euch nun unser neues – schwarzes – Fanmobil mit dem Kennzeichen BI-AB 100 als Anlaufpunkt wie gewohnt zur Verfügung.

## Neue Fanclubs

Einen Grund zur Freude gab es doch beim Spiel gegen den MSV Duisburg, das bekanntermaßen wenig Raum für fangerechte Luftsprünge ließ:

Vor dem Anpfiff freute sich der DSC über weitere Fanclubs: Kategorie Detmold, Blue Amigos, Blue Brothers OWL, Paperstreet Soap Company, die Eisbergerjungs und die Ruhrpottarmine dürfen sich ab sofort „offizieller Arminia Bielefeld-Fanclub“ nennen.

Geschäftsführer Roland Kentsch und Fanbeauftragter Christian Venghaus begrüßten die Fanclubs auf dem Rasen und überreichten zur Überraschung aller jedem Club ein Begrüßungsgeschenk: Ein Trikot mit den Unterschriften aller Profis und auf dem Rücken die Nummer des wichtigsten Mannes: Dem mit der 12.



Nur für ASC-Mitglieder!

# Exklusive Brauereibesichtigung KROMBACHER in Kreuztal

Donnerstag, 13. März 2008



Fotos: Krombacher

Abfahrt 13.00h vom Almparkplatz, Fahrt in einem komfortablen Reisebus, Rückkehr ca. 0.00h  
Anmeldung unter [events@arminia-supporters.de](mailto:events@arminia-supporters.de),  
am ASC-Pavillon beim Heimspiel Schalke  
oder Tel. 0521-966 11-243 (Nadja Kirschberger).  
*Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt.*

**EINER FÜR ALLE.  
ALLE FÜR DICH!**

[www.arminia-supporters.de](http://www.arminia-supporters.de)

# An alle Abteilungsmitglieder

## Einladung zur Jahreshauptversammlung des Arminia Supporters Club

Liebes Abteilungsmitglied,  
zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung am Dienstag, 29. April 2008 um 19.30h in der Fast4ward-Lounge, SchücoArena möchten wir Sie ganz herzlich einladen. Folgende Tagesordnungspunkte sind bisher gesetzt:

- TOP 1: Begrüßung der anwesenden Mitglieder
- TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Wahl des Protokollführers
- TOP 3: Mögliche Ergänzungen/ Anträge zur Tagesordnung
- TOP 4: Bericht des Abteilungsleiters
- TOP 5: Bericht des Kassenwartes
- TOP 6: Bericht des kommissarischen Unterabteilungsleiters für den Bereich ARMINIS
- TOP 7: Gelegenheit zur Aussprache zu den vorherigen Berichten
- TOP 8: Entlastung des Abteilungsvorstandes
- TOP 9: Wahl des Abteilungsvorstandes
- TOP 10: Wahl der Rechnungsprüfer
- TOP 11: Verschiedenes
- TOP 12: Schlußwort

Anträge auf Änderung bzw. Ergänzung der Tagesordnung bitten wir fristgemäß bis spätestens 14 Tage vor der Versammlung bei der Geschäftsstelle des DSC Arminia Bielefeld e.V., Melanchthonstr. 31a, 33615 Bielefeld einzureichen. Wir weisen bereits heute darauf hin, dass zur anstehenden Neuwahl des Abteilungsvorstandes (siehe Punkt 9, der Tagesordnung) nur die Mitglieder wahlberechtigt sind, deren Mitgliedschaft, bei gleichzeitiger Volljährigkeit, am Wahltag mindestens 3 Monate oder länger besteht.

Wir freuen uns über ein zahlreiches Erscheinen!

Mit schwarz-weiß-blauen Grüßen  
DSC Arminia Bielefeld e.V.  
-Arminia Supporters Club-



Uli Seibt  
Abteilungsleiter



Tim Bernard  
Stellvertr. Abteilungsleiter

## Kandidaten aus den Reihen der ASC-Aktiven für die JHV



**Hans-Jürgen Laufer**, 59 Jahre  
selbstständiger IT-Kaufmann  
im Verein seit:1994,  
bisher Teamleiter der Event AG des ASC  
■ kandidiert als 1. Vorsitzender



**Jürgen Siemering**, 42 Jahre  
kaufm. Angestellter, Dipl.-Betriebswirt  
im Verein seit:2005,  
bisher Teamleiter Youth Club des ASC  
■ kandidiert als 2. Vorsitzender



**Alexander Friebel**, 31 Jahre  
kaufm. Angestellter  
im Verein seit 1998, bisher Teamleiter  
ASC Aktuell und Behindertenbeauftragter  
DSC Arminia Bielefeld, angestellt  
beim DSC von 10/2004 bis 03/2008  
■ kandidiert als Kassenwart



**Elke Albrecht**, 48 Jahre  
Posthauptschaffnerin a.D.  
im Verein seit 1995,  
bisher Beisitzerin im Vorstand  
■ kandidiert als Beisitzerin im Vorstand



**Jörg Winkelmann**, 41 Jahre  
Verwaltungsfachangestellter  
Im Verein seit 2002,  
bisher Teamleiter Fanmobil des ASC  
■ kandidiert als Beisitzer im Vorstand

**Nachdem wir euch in der letzten Ausgabe des ASC Aktuell erzählt haben, wie die Planung und Organisation in den Monaten und Tagen vor der jeweiligen Auswärtsfahrt abläuft, werden wir in diesem Artikel auf den jeweiligen Spieltag als Solches eingehen. Wenn ihr als Arminia-Fans am Samstag im Bielefelder Hauptbahnhof in den Sonderzug einsteigt, hat die Arbeit für die ehrenamtlichen Helfer des Dachverbandes bereits Stunden vorher begonnen.**

Zwei Stunden vor Abfahrt des „Fanexpresses“ treffen bereits die ersten Organisatoren des Dachverbandes, sowie ein Teil des Zugordnungsdienstes am Bielefelder Hauptbahnhof ein. In einer kurzen Lagebesprechung werden grundsätzliche Infos ausgetauscht: verkaufte Fahrkarten, endgültige Einteilung der Ordner im Sonderzug, am Bahnsteig oder zur Taschenkontrolle. Mit der Bundespolizei wird Kontakt aufgenommen um Sicherheits-Themen zu besprechen: Durchreise von Fans anderer Vereine während der Abfertigung des Zuges am Bielefelder Hauptbahnhof oder auch die Weiterreise vom Ankunftsbahnhof bis zum Stadion des jeweiligen Auswärtsspielortes.

Wenn der Sonderzug dann (hoffentlich pünktlich) in den Bahnhof einrollt, wird blitzartig eingestiegen und diverse Utensilien eingeladen oder das Familienabteil eingerichtet. Außerdem müssen die letzten Arminia-Fans noch einmal daran erinnert werden, einzusteigen, damit wir den Bahnhof nicht zu lange blockieren. Unsere Bitte: Steigt zügig ein, dann kommen wir auch schneller weg! Wenn ihr jemanden sucht, steigt erstmal ein. Ihr könnt dann auch im Zug herumlaufen und

müsst nicht auf dem Bahnsteig von Fenster zu Fenster rennen.

Nachdem dann der Sonderzug die jeweils alternativen Abfahrtsorte – entweder Herford oder Gütersloh – passiert hat, begeben sich einige ehrenamtliche Helfer des Dachverbandes zusammen mit den Zugbegleitern der DB AG an das Thema Fahrkartenkontrolle. Hierbei kommt man in den Kontakt mit vielen, unheimlich „lustigen“ und „kreativen“ Gestalten der Bielefelder Fanszene: Die einen versuchen sich schlafend zu stellen, damit sie nicht kontrolliert werden, die anderen wollen uns mit Semesterticket, Fahrkarten der Stadtwerke Bielefeld, „Schönes-Wochenende-Tickets“, Eintrittskarten des Vogelpark Walsrode oder auch mit Fahrkarten vergangener Sonderzüge abspeisen. Auch wird immer mal wieder versucht durch „geschickte“ Weitergabe hinter unserem Rücken mit mehreren Personen auf einer Fahrkarte zu reisen. Pech gehabt: Bislang hat es noch keiner geschafft, mit so billigen Tricks durchzukommen und jeder hat, wie alle anderen, seinen Obolus entrichtet. Wenn dann der Sonderzug den Bahnhof am Ort des Auswärtsspiels erreicht hat, alle ausgestiegen und auf dem Weg zum Sta-

dion sind, ist auch für die Ehrenämter des Dachverbandes der Zeitpunkt gekommen, endlich durchzuatmen. Denn erst einige Stunden drauf, zur Rückfahrt des „Arminia-Fanexpresses“ in Richtung Bielefeld, geht die Arbeit wieder von vorne los. Um die Fanarbeit am Stadion kümmert sich nämlich Christian Venghaus mit seinem Team der Fanbetreuung des DSC.

Alle gemeinsam schauen wir das Spiel und machen uns mal gut gelaunt, in letzter Zeit leider zu häufig schlecht gelaunt, auf den Weg zum Bahnhof. Und dort geht das Spektakel wieder von vorne los: Kommt der Sonderzug pünktlich zur Abfahrt am Bahnhof an? Sind auch schon alle Fans wieder im Zug, die auch auf der Hinfahrt mit dabei waren? Stecken noch welche in Zubringerbussen oder Stadtbahnen fest? Das letzte „Okay“ kommt dann meist von der Bundespolizei, wenn auch sie sicher ist, dass alle Arminen an Bord sind.

Auf der Rückfahrt machen dann leider immer wieder andere Probleme echte Sorgen: Schwarzfahrer, die glauben, so schneller als mit ihrem „Schönes-Wochenende-Tickets“ nach Hause zu kommen. Oder alkoholisierte Fans, die im Zug randalieren. Wir weisen daraufhin, dass dies zu echtem Ärger führt, kein Kavaliersdelikt ist und auch zur Folge hat, dass wir die Kosten für Fahrten ständig erhöhen müssen. Ihr seid die besten Fans der Welt. Bitte benehmt euch auch so!

Wie auch immer: Jede Auswärtsfahrt hat dann einmal ein Ende am Bielefelder Hauptbahnhof! Allerdings bedeutet das Einrollen in den Bahnhof nicht, dass die Helfer des Dachverbandes endlich Feierabend haben. Denn erst müssen noch diverse Devotionalien ausgeladen werden, der Zug mit den Zugbegleitern der DB AG auf Schäden durch Vandalismus begutachtet werden, der

Ordnungsdienst will auch sein Geld sehen und eine kurze Manöverkritik mit den Sicherheitskräften besprochen werden. Dann jedoch, nach 10 oder mehr knüppelhaften Stunden, hat dann auch für die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Dachverbandes diese Auswärtsfahrt ein Ende und man kann endlich ein gemütliches Krombacher genießen.

In der nächsten Ausgabe der ASC Aktuell werden wir euch das große „Auswärtsfahrt-ABC“ von A wie Abfahrtszeiten, bis Z wie Zwischenhalt beibringen.

## Ehrenamtliche Helfer dringend gesucht!

**Du hast Zeit und Lust Dich für Deinen Club zu engagieren? Du bist Mitglied im Arminia Supporters Club? Und positiv verrückt, quasi mit dem Arminia-Virus infiziert? Wunderbar!**

Für folgende Bereiche suchen wir noch tatkräftige Unterstützung:

Mitarbeit im Team EVENT AG zur Vorbereitung aller ASC-Veranstaltungen

Einen oder mehrere kreative Schreiber für unsere Website oder auch unsere ASC AKTUELL Fans die an Heimspieltagen unseren Pavillon betreuen und alle Fragen rund um die Mitgliedschaft beantworten können.

### Interesse?

Dann schreib uns eine Mail an: [asc@arminia-bielefeld.de](mailto:asc@arminia-bielefeld.de)

# Die treuen Almvagabunden

Von Stefan Stricker



**Eine der erfreulichsten Entwicklungen in der Arminia-Fanszene ist die in den letzten Jahren verstärkt feststellbare Gründung von Fanclubs im ostwestfälischen Umland unseres Oberzentrums. Dadurch ist unser Verein inzwischen wieder zur Nummer Eins in der Region aufgestiegen. Nachdem in der dunklen Zeit zu Beginn der 90er Jahre auf vielen heimischen Bolzplätzen noch ein gesundheitsgefährdendes Neongelb vorherrschte, ist inzwischen wieder Arminia-Blau die angestregteste Farbe.**

Eine der Arminia-Hochburgen der Region ist sicherlich Bünde. Alle zwei Wochen bewegen sich wahre Bleckkarawanen aus der Tabakstadt in Richtung Bielefelder Westen, um dort die Alm anzusteuern. Da ist es natürlich keine große Überraschung, dass es dort auch mehrere Arminia-Fanclubs gibt. Einer dieser Fanclubs sind die „Treuen Almvagabunden“. Das Besondere an diesem

Fanclub ist vor allem seine Mitgliederstruktur. Deren Durchschnittsalter wird locker bei mindestens 40 Jahren liegen. Einige von ihnen gehen bereits seit den frühen 60er Jahren regelmäßig zu den Arminia-Spielen. Interessanterweise gehören sogar Gründungsmitglieder des ersten Arminia-Fanclubs überhaupt, der 1969 gegründeten Almbuben, zu den Treuen Almvagabunden.

Insgesamt reicht die Alterstruktur der inzwischen 28 Mitglieder von ca. 20 bis über 60 Jahren.

Dass es überhaupt so weit kommen konnte, ist in erster Linie Helmut Tiemann und André Pffingsten zu verdanken. Die beiden haben sich durch Zufall Ende April 2001 auf der Fahrt zum Gladbacher Bökelberg kennen gelernt. Arminia stand das Wasser mal wieder bis zum Hals und es musste unbedingt gewonnen werden, was mit einem verdienten 1:0 dann auch gelang. Im Laufe der Zeit entwickelte sich die Freundschaft von Helmut und André so weiter, dass sie noch bis zum Jahresende die Almvagabunden gründeten. Gründungstag ist der 3. Dezember 2001, als Arminia an einem Montagabend 4:4 in Hannover spielte.

Weitere Mitglieder waren im großen Freundes- und Bekanntenkreis der Beiden schnell gefunden. Auch bei der Namenswahl waren sich alle sehr schnell einig. Da der Name nicht aggressiv oder sonst wie martialisch klingen sollte und die Mitglieder in ihrem Arminia-Fanleben teilweise schon sehr viel rumgekommen und miterlebt haben, konnten sich alle sehr schnell mit der Bezeichnung „Treue Almvagabunden“ identifizieren. Ins Fanclub-Logo wurde passend

dazu ein schwarz-weiß-blauer Wandergeselle aufgenommen.

Als fester Treffpunkt dient die „Almhütte“ im Garten von Ralf Blöbaum, der auch der aktuelle erste Vorsitzende ist. Hier finden immer am ersten Sonntag im Monat die Fanclub-Treffen statt. Darüber hinaus wird das Fanclub-Leben durch regelmäßige Feiern wie z.B. die Saison-Abschlussparty aufgelockert.

Im Stadion sind die Almvagabunden inzwischen alle auf der Südtribüne (in den Blöcken 3 und J) zuhause. Dort sind sie dann auch an ihrer Riesenfahne erkennbar. Selbstverständlich zieht es die Fanclub-Mitglieder auch regelmäßig zu den Auswärts-spielen. Ein besonderes Highlight ist dabei immer die Fahrt nach Cottbus. Denn dann besuchen sie ihre südbrandenburgische Außenstelle Dieter Steiner in Dübrichen, den sie vor einigen Jahren bei einem Arminia-Spiel in Hannover kennen gelernt und in den Fanclub aufgenommen haben. Weitere Kontakte pflegen sie seit einiger Zeit zu holländischen Fans aus Zwolle, die sie ebenfalls regelmäßig besuchen.

Mehr Infos über die Almvagabunden gibt es auf ihrer Homepage: [www.almvagabunden.net](http://www.almvagabunden.net)



## leidenschaft kann man nicht lernen ...

sie ist der anfang von allem. deshalb ist code-x nicht nur agentur, sondern prinzip: denke ungewöhnlich, handele detailverliebt und präsentiere überzeugende ergebnisse.

und das seit über 10 jahren.

**code**x  
internet und print  
[www.code-x.de](http://www.code-x.de)



Arminia-Fans erinnern vor dem Duisburg-Spiel an Werner „Kitti“ Hellweg. Bereits als Schüler für Arminia kickend, blieb er dem DSC sein Leben lang treu. Auch der Verlust eines Armes im 2. Weltkrieg konnte ihn nicht daran hindern, auf hohem Niveau am Erfolg seiner Mannschaft maßgeblich beteiligt gewesen zu sein. Der Arminia Supporters Club trauert mit allen Anhängern und Freunden um einen echten Arminen.

# „Wir gewinnen und verlieren zusammen!“

Der ASC trifft den Bielefelder Entertainer Thomas Milse



**Der Mann könnte einem so manches Mal echt Leid tun! Zum Beispiel an Samstagnachmittagen wie diesem: „Unsere Jungs“ haben sich recht kampf- und klaglos dem übermächtigen Gegner aus München ergeben und sind zu allem Übel mit 0:1 in die Kabine verabschiedet worden. Das alleine müsste genügen, einem Herzblut-Arminen wie Thomas Milse die Laune für die restliche Woche zu vermiesen, obwohl die ja Sonntag schon endet. Ihn treffen solche Momente jedoch mit noch größerer Wucht:**

Denn Thomas „Schmitti“ Milse ist der Moderator des Krombacher-Fanfestes – der Arminia-Veranstaltung, die vor und nach jedem Heimspiel unter der Südtribüne Treffpunkt aller Fans ist. „Fan-Fest“ eben. Aber klingt das nicht eher nach Party, Schunkelei und einem lustigen Rauf und Runter aller Gesänge aus dem Arminen-Liederbuch? Doch nach einer Niederlage? Da muss es mit der guten Laune doch weit her sein? Aber nicht bei Thomas Milse. Der ist eben Armine bis

ins Mark. Und so einer wirft nicht so schnell die Flinte ins Korn.

„Ach, Quatsch!“ belehrt er uns genau darüber, als wir ihn treffen. „Armine ist, wer trotzdem lacht. Wenn ich mich nach so einem Spiel auf den Weg von meinem Platz auf der Tribüne, von der aus ich das Spiel von der ersten bis zur letzten Minute verfolge, zu den Fans unter der Südtribüne mache, schüttele ich das ab. Ich sage immer, wir gewinnen zusammen und wir verlieren zusammen.

Das ist der Gedanke hinter dem Fan-Fest. Da kann die Laune zu Anfang noch so mies sein, irgendwann kippt das. Geil ist es, wenn man merkt, dass die Leute spüren, dass wir es für sie machen und sie zuhören und mitmachen. Ja, das ist das Fan-Fest! Ein Bindeglied zwischen Verein, Spielern und Fans.“ Und dass dies genau so abläuft wie es ist, darum kümmert sich neben einigen anderen im Team „Fan-Fest“ auch Thomas! „Mir ist das wichtig zu erwähnen. Denn obwohl ich da oben stehe, ginge das nicht, wenn die anderen nicht mit anpacken würden.“ Ursprünglich sah das Konzept nämlich etwas anders aus. „Zuerst war da die Idee, das nur zu machen, wenn so genannte Knallerspiele anstehen. Aber das war uns nicht genug. Ich gehe seit über 30 Jahren zu Arminia. Ich glaube zu wissen, wie die Fans fühlen.

der Fall. Die Welt sieht schon anders aus, wenn die Null auf der richtigen Seite des Doppelpunktes steht. So erzählt uns Thomas von seinem Lieblings-Fan-Fest. „Das war das Fan-Fest zum Abschluss der vergangenen Saison. Die Fans haben gejubelt und die ganze Mannschaft war oben bei uns und hat mitgemacht. Das war Spitze!“ Es gibt Stimmen, die behaupten: Das war eine Party, die besser war als so manche Aufstiegsfeier.

Überhaupt, sein Verhältnis zur Mannschaft ist bewundernswert. „Die Jungs können mir vertrauen. Nach jedem Spiel kommt ja einer von ihnen zu mir und stellt sich meinen Fragen und denen der Fans. Das erfordert manches Mal echten Mumm, sich der Basis zu stellen. Aber sie wissen, dass sie bei mir nicht vorgeführt werden. Was aber nicht bedeutet, dass



Fanfest, das sollte immer auch mit einer Menge Spaß an Arminia verbunden sein.

Denen wollten wir einen Ort bieten, an dem sie sich vor und nach jedem Spiel treffen können. Ganz egal welcher Gegner kommt. Aber was noch wichtiger ist: Es macht uns doch aus, dass wir auch zusammenhalten, wenn es mal nicht so dolle läuft. Wie zum Beispiel in der Hinrunde.“

Doch, Gott sei Dank, ist das ja nicht immer

ich ihnen nicht auch kritische Fragen stelle. Das ganze Miteinander ist einfach von großer Offenheit geprägt. Von beiden Seiten. Und die Fans haben ein Gespür für so was. Vielleicht ist es deshalb auch noch nie vorgekommen, dass einer der Jungs ausgepiffen wurde. Aber zugejubelt, dass wird ihnen regelmäßig. So soll es doch sein.“



Umso länger wir reden, desto mehr verfestigt sich der Eindruck, dass da einer nicht nur einfach seinen Job runterreißt oder Arminia als Werbepattform versteht. Als lebenslanger Fan ist für Milse, das was er tut, eine Angelegenheit, die aus einem schwarz-weiß-blauen Herzen kommt.

Also: Wer ist das, dieser Thomas Milse? Wie kommt so einer an so einen Beruf? Geboren und aufgewachsen in Bielefeld, machte sich der heute 41-jährige schon früh einen Namen in der Bielefelder Werbeagenturen-Landschaft. Mit guten Ideen begeisterte er dort und begann bald, über die Stadtgrenzen hinweg, bekannt zu werden. So schrieb er Gags für Harald Schmidt oder auch heut noch Texte für das Satire-Magazin MAD. Und hätte er nicht irgendwann Hugo-Egon Balder getroffen, würde er vielleicht immer

noch hinter den Kulissen werkeln. Der aber drückte ihm bei der Aufzeichnung einer Fernseh-Show, für die Thomas als Autor tätig war, Backstage ein Mikro in die Hand und sagte: „Geh da mal raus und heiz das Publikum für die kommende Show an. Du kannst das.“ Balder behielt Recht, Thomas konnte es! Und so schritt er aus dem Hintergrund und wurde bald darauf unter seinem Künstlernamen „Schmitti“ bekannt. Sein Entertainer-Herz war erwacht! Seitdem moderiert er Shows jedweder Kategorie. „Die Vielseitigkeit ist mir einfach wichtig. Ganz gleich ob für Kinder auf dem Arminis-Sommerfest, auf Business-Events oder den „Gerry Weber Open“. Ich lasse mich auf meine Zielgruppe ein. Ich habe Respekt vor meinen Gästen und meinem Publikum.“ Aber wer „Schmitti“ kennt, der ist genau so froh darüber, dass

er es mit seiner „Political Correctness“ nicht übertreibt. Denn wer einmal Unterhaltung ohne Schonwaschgang und Weichspüler erleben möchte, der sollte mal „Schmittis Sneak Preview“ besuchen. Die findet an jedem ersten Dienstag im Monat im Astoria-Kino am Klosterplatz statt. Da macht Thomas alias „Schmitti“ eine Stunde vor dem Film sein Programm. Mit Spielen, Stand-Up und einer Menge schwarzem Humor. Ja, das macht ihn eben aus: Der Mann hat nicht nur Stil, sondern auch Charakter.

„Manchmal kommt mir das vor wie ein Traum. Hätte mir das einer vor Jahren gesagt, dass ich mal bei Arminia moderiere, den hätte ich ausgelacht. Und jetzt? Jetzt stehe ich sogar vor 11.000 Zuschauern im Gerry Weber Stadion und leite durch das Fußball-Hallen-Turnier. Wahnsinn! Und im Sommer moderiere ich wieder mit unserer Torwart-Legende Uli Stein „Schmittis EM-Show“ während der Gerry Weber Open.“

Abgehoben hat Thomas dabei nie. So war es auch keine Frage für ihn, als wir ihn im vergangenen Jahr baten, unsere Weihnachtsfeier zu moderieren. Ein Event, das sowieso bereits Kult-Charakter besitzt, wurde dann durch seine lebendige und spontane Art noch einmal deutlich bereichert. Er ist keiner, der nach Schema F vorgeht. „Eins zu eins vom Blatt ablesen wird man bei mir nicht erleben. Ich mache mir einen groben Ablauf und dann lasse ich die Veranstaltung auf mich zukommen. Es ist wichtig, auf seine Gäste und sein Publikum einzugehen und nicht einfach nur sein Ding runterzuspulen. Mir geht es um gutes Entertainment.“

So eine Art „Stadion-Entertainment“ nennt er deshalb seinen Job bei Arminia. Und den wird er auch in der kommenden Saison so durchziehen, wie man das von ihm gewohnt ist: Mit Schwarz-Weiß-Blauem Herzen. Vor



Wenn es erforderlich ist, werden auch mal kritische Fragen zum Spiel gestellt!

und nach jedem Heimspiel, unter der Südttribüne und hoffentlich bald auch mal für uns im Stadion. Komme was und wer da wolle. Wenn dann doch mal ein französischer Bayer den Fans die Laune zu vermiesen droht, dann spielt Thomas halt diesen bekannten Song von den „Toten Hosen“. Denn wer Armine ist, der ist Armine und der würde niemals irgendwo anders hingehen.

Mehr Infos über Thomas Milse gibt es auf seiner Homepage: [www.thomas-milse.de](http://www.thomas-milse.de)

**K**  
**ZWO**  
**grafik**

corporate design  
imageprospekte  
flyer visitenkarten  
briefbögen anzeigen  
einladungen schilder  
web konzeption  
gestaltung programmierung

[www.kzwo.net](http://www.kzwo.net)

# Neues vom Fanrechtefonds – erster gewonnener Fall

Von Ulli

**Wie bereits in der vorigen ASC Aktuell berichtet, wurde der erste vom Fanrechtefonds unterstützte Gerichtsfall am 25. September des vergangenen Jahres vor dem Amtsgericht Köln gewonnen. Dabei ging es inhaltlich im Besonderen um die (Un)zulässigkeit von bundesweiten Stadionverboten, die aufgrund Beamtenbeleidigung ausgesprochen werden und welche in den zugrunde liegenden Richtlinien nicht gesondert erwähnt werden.**



Folgender Tatbestand war dem Ausspruch des verhandelten Stadionverbots vorausgegangen:

Am Morgen des 25.03.2006 reiste ein Frankfurter Fan gemeinsam mit Freunden nach Köln, um sich dort das Bundesligaspiel seines Vereins anzusehen, für das er bereits eine gültige Eintrittskarte besaß. Nachdem sie einige Zeit in einem Lokal in der Kölner Altstadt verbracht hatten, machten sie sich auf den Weg zum Stadion. Unterwegs stieß die Gruppe auf eine Polizeikette, durch die sie am Weitergehen gehindert wurde. Wenig später wurden sie durch einen Polizeibeamten zu einer bereits vorher dort anwesenden Gruppe Eintracht-Fans geschickt und gemeinsam mit diesen eingekesselt – insgesamt 38 Personen. Die Polizei vermutete, dass von der nun eingekesselten Gruppe zuvor Pöbeleien und Sachbeschädigungen in der Kölner Altstadt ausgegangen waren. Nachdem für den späteren Kläger erkennbar war, dass es nun statt ins Stadion wohl auf die Polizeiwache zur „erkennungsdienstlichen Erfassung“ sowie in „Sicherungsgefahr“ gehen würde, rief er einen Freund an, mit dem er sich am Stadion verabredet

hatte, um diesem „abzusagen“. Während des Telefonats erklärte er jenem den Sachverhalt, wobei er für die Polizeibeamten beleidigende Bezeichnungen wählte, was von den Beamten auch registriert wurde. Auf der Polizeiwache wurde ihm (und den anderen) nach einigen Stunden Aufenthalt mitgeteilt, dass gegen alle 38 Fans ein Verfahren wegen Landfriedensbruchs eingeleitet werde, gegen ihn darüber hinaus auch eines wegen Beamtenbeleidigung, bevor sie sich auf den Weg zurück nach Frankfurt machen durften – das Spiel war inzwischen beim Endstand von 1:1 abgepfiffen worden.

Am 11.08.2006 (nach 20 Wochen) wurden die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft übergeben, zum gleichen Zeitpunkt spricht der 1.FC Köln dreijährige, bundesweite Stadionverbote (bis zum 31.12.2009) gegen alle 38 Eintrachtfans aus. 25 Tage später, am 05.09.2006, stellt die Staatsanwaltschaft ihre Ermittlungen zum Landfriedensbruch aufgrund mangelnden Tatverdachts nach § 170 Abs. 2 StPO ein, trotzdem dauert es weitere Monate, bis der 1.FC Köln 37 der 38 Stadionverbote aufhebt.

Für den späteren Kläger ging es jedoch

weiter: Er erhält einen Strafbefehl wegen Beamtenbeleidigung, das Stadionverbot (SV) bleibt bestehen, selbst nachdem das Strafverfahren eingestellt wurde (nach § 153 StPO, „Geringfügigkeit“) – und dies, obwohl die Stadionverbotsrichtlinien kein bundesweites SV aufgrund von Beamtenbeleidigungen vorsehen. Daraufhin wendet er sich an den Fanrechtefonds, welcher ihn in dem folgenden Verfahren gegen den 1.FC Köln sowohl finanziell unterstützt als ihn auch durch einen in Stadionverbotsfragen erfahrenen Anwalt vor Gericht vertritt. Bis zu seinem endgültigen „Freispruch“ sollte aber noch ein weiteres Jahr ohne Bundesliga-Fußball vergehen, ein weiteres Jahr, bis das Gericht entscheidet, dass das ausgesprochene Stadionverbot rechtswidrig ist und bis es den 1.FC Köln dazu verpflichtet, dieses mit „sofortiger Wirkung“

aufzuheben.

Am 26.10.2007 ist auch für ihn dann endgültig die unfreiwillig bundesligalose Zeit mit dem Spiel seiner Eintracht gegen Hannover 96 beendet.

Für den Fanrechtefonds war dieser Fall insbesondere deshalb interessant, weil es bundesweit zahlreiche Fälle von „überörtlichen“ (bundesweiten) Stadionverboten wegen Beamtenbeleidigungen gibt, dieser Grund jedoch eigentlich „nur“ für ein örtliches SV (also auf ein Stadion beschränkt) vorgesehen ist. Somit ging es um die Grundsatzfrage, ob dies zulässig ist, ohne dass die „Richtlinien zur einheitlichen Behandlung von Stadionverboten“ dies vorsehen. Die Tatsache, dass das Amtsgericht Köln dies in seiner Urteilsbegründung ausdrücklich verneint („[...]sind Beleidigungen jedoch nur soweit erfasst, als sie einen rassistischen

# JA! ICH WERDE FAHRSCHÜLER

## EINFACH ANRUFEN UNTER (0173) 26 15 870

### ASC-Mitglieder erhalten unter Vorlage ihres Ausweises bei Neuanmeldung einen 25 Euro Gutschein!



## FAHRSCHULE URBAN

2x in Bielefeld

Ehlentruper Weg 59 - 33604 Bielefeld • Stapenhorststr. 68 - 33615 Bielefeld

[www.fahrschule-urban.de](http://www.fahrschule-urban.de)



Hier sind Fans zu Hause:  
www.freie-scholle.de



oder fremdenfeindlichen Hintergrund aufweisen.“), dürfte anderen Fans in ähnlicher Situation in Zukunft helfen, ihre Klagen gegen solche unberechtigten Verbote aufgrund von Beamtenbeleidigungen mit deutlich verbesserter Perspektive anstreben zu können. Sowohl was die zeitliche Dauer angeht, als auch den zu vermutenden Ausgang betreffend.

Mit diesem Fall konnte der Fanrechtefonds somit einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass Vereine und Verbände bewusster beim Aussprechen von Stadionverboten agieren, die Zahl der willkürlich verhängten Fälle abnimmt und die Ausgangsposition betroffener Fans verbessert wird. Im Gesamtzusammenhang gesehen ist natürlich auch dies nur einer von vielen „Tropfen auf den heißen Stein“, die benötigt werden, um ein nachhaltiges Umdenken zu bewirken. Der Fanrechtefonds wird daher auch in Zukunft versuchen, weitere Grundsatzfragen vor Gericht im Sinne der Fans zu klären. So unterstützt er derzeit mit den ihm zur Verfügung stehenden 6.500 EUR (allesamt aus Spendengeldern) drei aktuelle Fälle, darüber hinaus befinden sich weitere Fälle in der Prüfungsphase.

Um diese und weitere Fälle erfolgreich vor Gericht vertreten zu können, ist er auch zukünftig auf Spenden der Fans angewiesen. Wer sich noch umfassender über den Fanrechtefonds informieren möchte oder selbst einen finanziellen Beitrag zur Verbesserung der Situation rund um die Bundesligaspiele leisten möchte, hat hierzu jederzeit am ASC-Pavillon oder am Fanmobil Gelegenheit. Eine weitere Möglichkeit besteht durch Spenden direkt an den Fanrechtefonds, die Kontodaten hierzu:

Kontoinhaber: RA Dirk Seitz  
Kontonummer: 249 009 280  
Bankleitzahl: 200 400 00 (Commerzbank)  
Verwendungszweck: Fanrechtefonds,  
Name, E-Mail-Adresse!

Damit betroffenen Fans die Suche nach bereits ausgesprochenen, für sie relevanten Urteilen (sowohl gewonnene als auch verlorene Fälle) zukünftig erleichtert werden kann, ist der Fanrechtefonds bemüht, diese zu sammeln und anonymisiert in einer Datenbank zugänglich zu machen. Wir bitten alle, die hierzu entsprechende Unterlagen zur Verfügung stellen können und möchten, sich mit uns, dem Fanprojekt oder direkt mit dem Fanrechtefonds (www.fanrechtefonds.de) in Verbindung zu setzen.



# Unser Fanartikelsortiment!



ASC-Fransenschal  
12,00 Euro

Blockschal  
10,00 Euro



ASC-Pin  
3,00 Euro



CAP „Südtribüne“  
11,00 Euro

ASC-Bronxmütze  
11,00 Euro



ASC-Alubox  
mit Lutschpastillen  
3,00 Euro



Unser Fanmobil als Sammlermodell!

12,00 Euro

Streng limitierte Auflage! HERPA EXCLUSIVE SERIES - Maßstab 1:87 (HO)

Alle ASC-Fanartikel erhältlich am ASC-Infostand am Haupteingang und am Fanmobil!  
10 % Ermäßigung für ASC-Mitglieder  
(Aktionsware ausgenommen)

## EINER FÜR ALLE. ALLE FÜR DICH!

www.arminia-supporters.de

# Filme, Fahrten und eine LAN-Party

Das Rückrunden-Programm des Youth Club

**Die Hinrunde ist vorbei und wir sind schon wieder mitten im Abstiegskampf. Eigentlich nichts Außergewöhnliches. Auch, wenn sich alle diese Saison etwas Anderes vorgenommen hatten. An der Unterstützung der Jugendlichen des Youth Club bei den Auswärtsfahrten kann es aber bestimmt nicht gelegen haben: Denn gerade die jungen Fans haben uns gezeigt, dass man bis zur letzten Minute Flagge zeigen muss.**

Zum Beispiel, als die Mannschaft auf Schalke zurücklag und Leon mit seiner Trommel kurz vor Schluss noch mal den ganzen Arminen-Block aufmischte. Toll ist auch die Kombination mit den Rollis. Das können wir sagen, nachdem bereits mehr als die Hälfte der Auswärtsfahrten in dieser Saison bestritten sind.

Schauen wir nach vorn. Das „Youth Club“-Team hat sich eine Menge Gedanken zu dem kommenden Programm gemacht.

Zum Einen haben wir „Halbzeit“ in unserer Kinoreihe „Alles um Fußball“. Angefangen mit dem „Sommermärchen“, über „Goal, Lebe deinen Traum!“, bis zum letzten Film „Hooligans“ ein Erfolg. Letzterer war sicherlich kein „einfacher“ Film, aber in seinem Realismus der Gewalt, wie sie immer wieder im Fußball zu finden ist, wichtig. Genau aus diesem Grund hatten wir gesagt: Wir müssen diesen Film zeigen und im Anschluss darüber mit den Jugendlichen das Gesehene diskutieren. Eingeladen dazu hatten wir Bernd Korzynietz, sowie einen Fan aus der „damaligen“ Hooligan-Szene in Bielefeld, die es Anfang der 1980er-Jahre auch bei uns gab. Hierzu noch eine kurze Be-

griffsklärung: Der Begriff „Hooligan“ geht angeblich auf eine irische Familie namens O’Hoolihan zurück, die sich im 19. Jahrhundert vor allem wegen heftiger Prügeleien einen derart üblen Ruf erworben hatte, dass sie später sogar in einem Trinklied besungen wurde. Nach einer anderen Theorie geht die Bezeichnung auf den Iren Patrick Hooligan zurück, der 1898 in London in einem Polizei-Bericht als Randalierer und Anführer einer Jugendbande auftaucht. Das Wort entstammt sonach dem Londoner Polizeijargon und ist zurückzuführen auf den Bandenführer mit dem Spitznamen Hooley, der die Bevölkerung des Londoner Stadtteiles Islington geraume Zeitterrorisierte. Das Wort „hooley“ stammt übrigens aus dem Irischen und bedeutet „wild“. Eine weitere mögliche Herkunft des Begriffs Hooligan ist das russische Wort „chuligany“, welches soviel wie „Halbstarker“ oder „Raufbold“ bedeutet. In der deutschen Sprache soll dieses Wort erstmalig 1906 von Arthur Pfungst verwendet worden sein. (Quelle: de.wikipedia.org) Also verbirgt sich hinter dem Wort „Hooligan“ nichts mystisches, sondern einfach nur ein dumpfer Raufbold oder Schläger. Ich denke, allen ist klar geworden, dass man

ruhig mal ein Lied „gegen“ die anderen anstimmen kann, aber nach dem Spiel lieber zusammen feiert als sich auf die Nase zu hauen.

## Hier noch die nächsten drei Termine:

- 12. März „Kick it Like Beckham“
- 09. April „Warum halb vier?“
- 14. Mai „Offside“

Wie gesagt: Bei unseren Auswärtsfahrten haben wir schon Halbzeit gehabt. Leider folgten die Auswärtsfahrten im Jahr 2007 so dicht aufeinander, dass nun nur noch eine Fahrt mit dem Rollibus und eine Fahrt mit dem Sonderzug übriggeblieben sind.

Die Fahrt nach Hannover mit dem Bus am Samstag, den 15. März und die „Schwarz weiß blaue Fahrt“ nach Hamburg mit dem Sonderzug am Samstag, den 29. März.

Für die Fahrt nach Hamburg haben wir uns in Zusammenarbeit mit dem Fanprojekt etwas Besonderes ausgedacht: Die Fahrt findet in einem eigenen Abteil innerhalb des Sonderzuges statt. Außerdem, wenn es die Zeit erlaubt, besichtigen wir das HSV-Museum und nach dem Spiel steht ein gemeinsames Essen mit den HSV-Fans auf dem Plan. Die Abfahrt zu dieser tollen Fahrt wird am Samstag gegen 8 Uhr sein und die Rückkehr am Bahnhof Bielefeld so gegen 23:00 Uhr abends. Da wir aber für den Youth Club nur 20 Plätze anbieten können, bitte ich Euch um rechtzeitige Anmeldung unter [kirschberger@arminia-bielefeld.de](mailto:kirschberger@arminia-bielefeld.de) oder [youthclub@arminia-supporters.de](mailto:youthclub@arminia-supporters.de). Beeilt Euch: Die ersten Reservierungen liegen schon vor.

Schließlich wird im anstehenden Frühjahr eine LAN-Party veranstaltet. Nähere Einzel-

# Werben auch Sie in ASC AKTUELL

**Nutzen Sie die Gelegenheit, ein sportbegeistertes Publikum aus der Region zu erreichen und schalten Sie eine Anzeige im Magazin des Arminia Supporters Club. Schon jetzt mit einer Auflagen von 3.800 Stück. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an [friebel@arminia-bielefeld.de](mailto:friebel@arminia-bielefeld.de).**

1/4 74 x 105 mm		
		1/1 148 x 210 mm
	1/2 148 x 105 mm	
		1/3 148 x 70 mm

## Anzeigenpreise:

Erste und letzte Innenseite:	500 Euro
1/1 Seite Innenteil	400 Euro
1/2 Seite Innenteil	220 Euro
1/3 Seite Innenteil	140 Euro
1/4 Seite Innenteil	120 Euro
Rückseite	600 Euro

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt.

heiten dazu findet ihr demnächst auf unserer Homepage [www.arminia-supporters.de](http://www.arminia-supporters.de).

Fragen und Anregungen zu unserer Arbeit und den Youth Club könnt Ihr uns unter [youthclub@arminia-supporters.de](mailto:youthclub@arminia-supporters.de) mailen.

Euer Jürgen Siemering  
vom Youth Club-Team.

# 1. Bielefelder Fanclubtagung

Ulli berichtet über ein wegweisendes Treffen

**Bereits im November – leider nach Redaktionsschluss der letzten ASC Aktuell – fand in Bielefeld erstmals eine ganztägige Fanclubtagung statt, zu der Vertreter aller offiziellen Fanclubs eingeladen waren. Organisiert wurde diese von der „Fan-AG“, welcher sich seit dem letzten Jahr in regelmäßigen Abständen trifft und sich aus Christian Venghaus (Fanbeauftragter), Jockel Hansmeier und Ole Wolff (Fanprojekt) sowie dem Dachverband und dem ASC zusammensetzt.**

Ziel der Tagung war es in erster Linie, möglichst vielen unterschiedlichen Fangruppen die Gelegenheit zu geben, ihre Probleme, Wünsche und Sorgen zu den in zwei Foren behandelten Schwerpunktthemen „Im Fanblock“ sowie „Stadion“ zu äußern sowie – auch im Anschluss an die Tagung – gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, die angesprochenen Punkte im Sinne der Fans zu verbessern.

Die Umsetzung der Wünsche kommt indirekt auch dem DSC Arminia zugute, da verbesserte Bedingungen für Fans auch deren Unterstützung für den Verein verbessern.

Insgesamt nutzten 22 Fanclubs die Tagung, um ihre Anliegen vorzubringen und zu diskutieren - wobei sehr vielschichtige Probleme zu unterschiedlichsten Bereichen angesprochen wurden. Der an diesem Tag für die Fans wichtigste Punkt war die Frage nach einem Lagerraum. In beiden Foren wurde dies behandelt, was nochmals deutlich machte, wie wichtig dieser u.a. für die Organisation von Aktionen an Spieltagen ist. Das Zusammentragen aller benötigten Utensilien aus zahlreichen Privatkellern erschwerte es in letzter

Zeit enorm, regelmäßig farbenfrohe Choreographien vor Anpfiff zu präsentieren. Auch die Materialien litten unter den suboptimalen Lagerungsbedingungen und verschlissen überdurchschnittlich schnell.

Umso erfreulicher ist es nun, dass vom Verein bereits kurz nach der Tagung ein Raum in Aussicht gestellt werden konnte (siehe auch Bericht über die Weihnachtsfeier) und für alle Seiten die berechtigte Hoffnung besteht, dass dieses Anliegen der Fans in sehr naher Zukunft gelöst sein wird.

Weitere wichtige Themen waren unter anderem die Versorgungssituation insbesondere unter der Südtribüne, der Wunsch nach verbesserter Kommunikation untereinander sowie zum Verein oder auch der in der Satzung festzuhaltende Schutz von Vereinsnamen und Logo.

Für die Stimmung wünschten sich viele wieder mehr Eigendynamik aus dem Block heraus. Hierfür wäre es schön, wenn die Musik kurz vor Anpfiff sowie kurz nach Abpfiff ausbleiben oder zumindest leiser eingespielt werden könnte, um den Fans Gelegenheit zum Einsingen bzw. feiern zu geben. Aber



auch jeder Einzelne im Block sollte sich seines „Anteils“ an der Stimmung wieder bewusster werden und unabhängiger vom Mikro singen. Um dies zu erreichen, wird MüZ nicht mehr alle Lieder mit durchsingen, sondern, sobald das jeweilige Lied vom Block getragen wird, diesen „sich selbst überlassen“ und gegebenenfalls nochmals unterstützend einstimmen wenn das Lied zu verebben droht. Es soll aber in erster Linie Verantwortung wieder zurück auf den Block übertragen werden, da es nicht richtig sein kann, dass diese beim Betreten des Blocks quasi beim Vorsänger „abgegeben“ wird. Auch in Fragen des Fahnenklaus und übermäßigen Alkoholkonsums im Block wäre es wünschenswert, dass jeder seine direkte Umgebung noch genauer wahrnimmt und wenn nötig auch eingreift.

Von einigen wurde zudem der Wunsch geäußert, eigene Fanutensilien (Fahnen, Doppelhalter) herzustellen. Hier bot sich der Dachverband bei entsprechender Nachfrage an, Doppelhalter-Workshops zu organisieren oder Tipps beispielsweise zur

Materialbeschaffung zu geben. Weitere Informationen hierzu bekommt ihr im Stand unter Block 4.

Insgesamt gab es während der Tagung sehr viele weitere zur Sprache gebrachte Anliegen, für welche seither und auch in Zukunft unter anderem die „Fan-AG“ mögliche Lösungswege zu realisieren versucht. Neben den rein problemorientierten Aspekten wurde von allen Teilnehmern die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch ebenso positiv bewertet wie die Gelegenheit Ideen einzubringen bzw. Erklärungen für bestehende Probleme „auf kurzem Weg“ erfahren zu können. Somit bestand bei allen Anwesenden am Ende des Tages der Wunsch, diese Tagung zu einer regelmäßigen Einrichtung werden zu lassen, die mindestens 2x jährlich stattfinden sollte.

Hierfür werden wir uns ebenso einsetzen wie für die angesprochenen Wünsche, um in mittelfristiger Zukunft eine spürbare Verbesserung für Fans und Verein erreichen zu können.

# Neue Fanclubs braucht das Land!

Die Fanbetreuung informiert



**Sieben neue DSC-Fanclubs in den letzten 3 Monaten. Und das bei den eher negativen Ergebnissen der letzten Wochen. Da sag noch mal einer, die Treue zum Sportclub der Ostwestfalen hätte in letzter Zeit gelitten! Christian Venghaus, Fanbeauftragter des DSC Arminia Bielefeld, kommt jedenfalls derzeit beim Betrachten seiner Fanclubliste (Arminia zählt inzwischen offiziell über 90 Fanclubs!) aus dem Staunen nicht mehr heraus.**

Dabei ist ebenfalls sehr interessant zu beobachten, dass nicht mal alle neuen Fanclubs aus der Region stammen. So etwa die „Ruhrpottarmine“, die sich erst Ende Dezember 2007 gegründet haben – also nach einem 8:1 in Bremen oder einem 6:1 in Dortmund – und die zu einem Heimspiel schon mal 200km anreisen.

Aber auch ausserhalb von Bielefeld wurden in letzter Zeit viele Fanclubs gegründet, sei es nun in Detmold, Porta Westfalica, Ahmsen, Lage oder Schloß Holte-Stukenbrock.

Der Arminia Supporters Club begrüsst ausserordentlich diese Entwicklung. Der DSC kann sicherlich in der derzeitigen Lage jede Unterstützung dringend gebrauchen. Folgende Vorteile bietet im übrigen die Eintragung eines offiziellen Fanclubs:

- Ein Begrüßungspaket gibt es bei der Registrierung
- Informationsschreiben, die Euch über die aktuellsten Entwicklungen auf dem Laufenden halten
- Vorkaufsrecht bei Topspielen analog zu der Anzahl der Fanclubmitglieder

- Unterstützung bei der Planung von eigenen Veranstaltungen, Turnieren oder Tombolas
- Kontakt zum Verein und Organisation von Spielerabenden
- Veröffentlichung Eurer Anliegen Club-Magazin, im Internet (Verlinkung der Fanclubhomepage, Berichte usw), etc.
- Organisierte Fanreisen ins Trainingslager
- Hilfe bei der Planung und Durchführung bei Fahrten zu Heim- und Auswärts Spielen
- Bei einem Bestellwert von mindestens 250 EUR 10% Rabatt bei Fanartikeln
- Das Recht, für Euren Fanclub für den Eigenbedarf Fanartikel mit dem DSC-Logo zu produzieren, uvm.

Bei Interesse wendet Euch bitte an den offiziellen Fanbeauftragten des DSC:

DSC Arminia Bielefeld GmbH & Co. KGaA  
Christian Venghaus / Fanbeauftragter  
SchücoArena  
Melanchthonstr. 31a  
33615 Bielefeld  
Fon: 0521 - 9 66 11 – 270  
Fax: 0521 - 9 66 11 – 11  
Mail: fanbeauftragter@arminia-bielefeld.de

## Konsequent befolgtes Zeitmanagement — ein entscheidendes Kriterium unseres Erfolges

Als Druckerei bilden wir das letzte Glied in der Produktionskette. Knapp bemessene Herstellungszeiten gehören für uns zum Tagesgeschäft.

Viele Elemente sind notwendig, um diese tägliche Herausforderung zu bestehen: Gut eingespielte Arbeitsabläufe, motivierte Mitarbeiter sowie ein auf dem Stand der Technik befindlicher Maschinenpark, mit dem alle Arbeitsschritte effizient gemeistert werden können und natürlich ein klares Bekenntnis zur Dienstleistung am Kunden.

Das Zusammenspiel dieser Elemente bildet die Basis für Qualität, Flexibilität, Servicestärke und Schnelligkeit und ist damit Grundlage unserer Unternehmensphilosophie.



**Druckerei Tiemann**  
GmbH + Co. KG

Grafenheider Str. 94  
D-33729 Bielefeld

Fon: 0521.97715-0  
Fax: 0521.97715-10

[www.druckerei-tiemann.de](http://www.druckerei-tiemann.de)  
[info@druckerei-tiemann.de](mailto:info@druckerei-tiemann.de)

# Krombacher



EINE  
PERLE  
DER  
NATUR.